

Wird's nicht grüner?

ACM bemängelt zähen Verkehrsfluss am Albersloher Weg

Martin Holtermann ist ganz zufrieden: „Wenn ich Glück habe, schaffe ich es in einem Rutsch von der Feuerwache bis zum Abzweig Hilstrup.“ Wenn der Amelsbürener aber Pech hat, steht er bisweilen immer noch am Albersloher Weg.

Von Florian Levenig

Münster-Süd. Und mit ihm etliche andere Autofahrer auch. Das jedenfalls hat der Automobilclub Münster (ACM) herausgefunden. „Wir sind die Strecke in den vergangenen Monaten des Öfteren abgefahren“, erklärt der Vereinsvorsit-

zende Wolfgang Husch. Das Ergebnis: „Die Situation ist deutlich besser als im Vorjahr. Von einer wirklich grünen Welle kann aber nicht die Rede sein.“ Warum das so ist, weiß Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Leiter des Amtes für Verkehrsplanung. „Der Zentralrechner der für die Software verantwortlichen Firma Siemens ist im Sommer nach einem Blitzeinschlag beschädigt worden.“ Ab Juli habe es daher an bestimmten Tagen Probleme mit der Synchronisierung der Signalanlagen gegeben. Unternehmen und Stadt arbeiteten aber mit Hochdruck an der Behebung des Misslandes, verspricht Oellers. Husch hat dagegen nach

Rücksprache mit Siemens mitbekommen, „dass die Stadt ganz bewusst Bruchstellen eingebaut hat.“ Zum Beispiel in Höhe des Ratio-Marktes: „Damit die Radfahrer dort den Albersloher Weg schneller queren können.“ Dies sei zwar schön für die Leezenritter. Stehe man aber an nur einer einzigen Ampel, dann sei die komplette grüne Welle hinfällig. Oellers mag Husch in diesem Punkt gar nicht widersprechen. Aber: „Der Albersloher Weg ist doch nicht allein für die Autofahrer da.“ Die Stadt dürfe auch die Interessen der übrigen Verkehrsteilnehmer nicht aus den Augen verlieren, so der münsterische Verkehrsplaner.



Mitunter staut sich der Verkehr am Albersloher Weg immer noch. Münsters Verkehrsplaner arbeiten aber an der Lösung des Problems.

Foto: flo